

Besucher durften an der Reeperbahn Hand anlegen

Tag des Handwerks im Freilichtmuseum Molfsee – Viele Mitmach-Angebote

Enkeln Tim (9) und Martin (8) aus München gekommen. „Mit unseren Kinder waren wird schon bei solchen Aktionen hier, das ist klasse und sehr lehrreich“, meinte sie. Nacheinander machten die Jungs zunächst in der Kerzenmanufaktur und dann beim Drechseln mit. „Macht beides gleich viel Spaß“, urteilten sie anschließend auf Anfrage. Nach einer halben Stunde konnten sie die bei Andrea Mertes kunstvoll geformten Schmuckstücke abholen. Ihren Eltern wollen sie die bei knapp über 40 Grad geformten Parafin-Kerzen schenken. Den kleinen Kreisel aus Hartholz wollen beide natürlich selbst behalten. Handwerker Heinz Kirchner: „Viele belächeln ja das Stück ja. Aber das Drechseln fordert die Feinmotorik, und die Kinder nehmen ein kleines Schmuckstück mit nach Hause, was sie fast selbst

Der neunjährige Peer drehte sich unter der fachkundigen Anleitung von Bernd Heitmann, der sich selbst als Botschafter der Vergangenheit sieht, in der Reeperbahn ein Spielseil. In der Kerzenmanufaktur von Andrea Mertes formte der neunjährige Tim ein Parafin-Schmuckstück für seine Eltern.

Fotos Scheer



kreiert haben.“

In der Korbmacherei bastelt die fünfjährige Jule mit ihrem Vater Thorsten Sütel unter der Anleitung von Christin Sell ein kleines Körbchen. „Das Schöne hier ist, dass man alte Techniken beige-

bracht bekommt. Sonst kennt man ja nur das fertige Produkt aus dem Laden.“ 20 Minuten dauerte übrigens das Anfertigen eines kleinen Körbchens aus „Peddigrohr“. Das sei deutlich biegsamer als Weiden, erklärte Sell. Auf die

Frage, seit wann es denn die Korbmacherei gibt, antwortete sie: „Genau weiß ich es nicht, aber mein Vater sagte immer: Verdammst alt, denn schon Moses ist im Körbchen auf dem Nil ausgesetzt worden.“